

Pressebericht

1. Kinomichi-Lehrgang in Varel

Aikido und Kinomichi im Dialog– eine Begegnung des Herzens

Kinomichi – was ist das? Die „Methode Noro“ entwickelte der Japaner Masamichi Noro in Paris. Meister Noro unterrichtete seine Bewegungskunst seit 1979. Grundlage war sein tiefes Wissen und Können des Aikido, was er zu einer sehr tänzerisch anmutenden Bewegungskunst weiterentwickelte. Heike Kickler, die seit 1986 in Varel Aikido unterrichtet, ist seit ihrer Anfangszeit auch vom Kinomichi fasziniert, allerdings gab es keine Möglichkeiten, in der Nähe diese Kunst zu erlernen. Außerdem liebte sie die Dynamik im Aikido mit dem vielen Rollen sehr, was beim Kinomichi nicht Bestandteil des Unterrichts war, sodass sie sich auf Aikido konzentrierte.

Dann kam Corona und alle Aikido- Stunden fanden unter freiem Himmel ohne Matten statt und so ergab es sich, dass ihr Aikido immer mehr dem Kinomichi ähnelte. Sie begann, immer mehr Fortbildungen der Kinomichi-Methode zu besuchen und lernte im vergangenen Jahr die Philosophin Britta Saal bei einem Lehrgang kennen. Nun lud sie die Kinomichi-Lehrerin aus Karlsruhe nach Varel ein, wo ein 1. gemeinsamer Lehrgang unter dem Motto: „Aikido und Kinomichi im Dialog“ stattfand. Die beiden unterrichteten die Gruppe, die sich aus Anfängern und Fortgeschrittenen zusammensetzte, abwechselnd und gingen beim Üben immer aufeinander ein. Ein verbindendes Element des Unterrichts sowohl beim Aikido als auch beim Kinomichi ist die Begegnung des Herzens. Britta Saal betonte mit ihren großen Bewegungen immer wieder die Weite des Raumes in uns und um uns herum, Heike Kickler zeigte die Ursprünge derselben Bewegungen mit dem Schwert. Es war ein gelungenes Experiment, das allen Beteiligten sehr viel Freude bereitete.